

**Ratingen 22. Dezember 2021**

**FDP Ratsfraktion Ratingen**

**Presseerklärung zur Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2022/2023**

**Mehr Mut, mehr Perspektive, mehr Vision wagen**

Nach intensiven Beratungen verabschiedete der Rat der Stadt gestern den Doppelhaushalt 2022/2023. **Dazu erklärt FDP-Ratsfraktion:**

Auch in diesem Jahr standen die Haushaltsberatungen ganz im Zeichen der Pandemie. Auch 2021 – das zweite Jahr in Folge – war die Corona-Pandemie das alles bestimmende Thema in der Ratinger Politik.

### **Die Rahmendaten**

Der Haushalt geht für 2022 von **Erträge** von ca. € 322 Mio. und für € 2023 von ca. € 330 Mio. aus. Maßgebliche Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer mit kalkulierten 120 Mio. bzw. 125 Mio. Sie macht ca. 38% der Gesamterträge der Stadt aus.

Die Summe der **Aufwendungen** wird mit € 339 Mio. in 2022 und ca. 344 Mio. für 2023 geplant. Maßgebliche Aufwendungen sind Personalaufwendungen, Kreisumlage und Pensionszahlungen. Für das Jahr 2022 müssen allein acht Millionen € mehr bei der Kreisumlage, € 650.000 Euro aufgrund der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst und zwölf Millionen Euro jährlich für Pensionszahlungen berücksichtigt werden.

Damit ergeben sich Verluste für 2022 in Höhe von rund 17 Mio. und für 2023 von rund 14 Mio. Erst für 2026 sieht die vorläufige Ergebnisprognose einen ausgeglichenen Haushalt vor.

Um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen müssen ca. € 140 Mio. Gewerbesteuereinnahmen generiert werden. Dieser Betrag ist für 2026 angesetzt worden; wurde bislang aber nur in den Jahren 2008 und 2019 erzielt worden.

Liegt die städtische **Verschuldung** im Jahre 2021 bei noch ca. 48 Mio. steigt sie in den nächsten Jahren bis 2024 in einen dreistelligen Millionenbereich.

Aus diesen Rahmendaten leiten sich die **Handlungsnotwendigkeiten** zwingend ab:

### **Wirtschaftsförderung**

Hohe Gewerbesteuereinnahmen sind der Garant für den Wohlstand Ratingens.

Es muss daher alles unternommen werden, um Ratingen als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten, bestehende Unternehmen zu binden und neue Unternehmen in Ratingen anzusiedeln.

Die FDP Fraktion begrüßt daher ausdrücklich, dass die

- Hebesätzen für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer in Höhe von jeweils 400 Prozent konstant bleiben. (über eine Senkung kann erst gesprochen werden, wenn ausreichende neue Flächen für eine Gewerbeneuansiedlungen zur Verfügung stehen.

*„Allerdings gibt es im Bereich der Wirtschaftsförderung noch viel zu tun“* führt Fraktionsvorsitzender Dr. Markus Sondermann aus. Es ist daher zu begrüßen, dass der Bürgermeister ausdrücklich zugesagt, in der Wirtschaftsförderung drei/vier Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen neu einzustellen, um diesen Bereich weiter voranzubringen.

Aber:

Wir haben noch einige Flächen in Ratingen, die sich für eine weitere Gewerbeentwicklung anbieten. So z.B. in Ratingen West und Tiefenbroich, Hier müssen die Dinge vorabgebracht werden, um diesen Standort attraktiver zu machen. In den nächsten Jahren sollten sich weitere Unternehmen hier ansiedeln.

*„Dazu finden wir keine Haushaltsansätze, es fehlt eine klare Entwicklungsperspektive; diese ist aber im Hinblick auf die Gewerbesteuereinnahme dringend erforderlich, ergänzt Manfred Kleinen, stadtentwicklungspolitischer Sprecher der FDP Fraktion.*

*„Wir freuen uns außerordentlich, dass der Rat auch auf Initiative der FDP Fraktion nun die **Errichtung eines Gründerzentrums** beschlossen hat. Dies ist auch für die ansässigen Unternehmen ein klares Zukunftssignal.*

## **Planvolle und nachhaltige Stadtentwicklung**

Dies hat sich die FDP-Fraktion auf die Fahne geschrieben. Dazu gehören verschiedene Maßnahmen und Investitionen.

Dafür sind Haushalt bis 2026 Investitionen bis zu € 290 Mio. vorgesehen.

*Wir unterstützen ausdrücklich diese Investitionen, die im Wesentlichen auch unsere Abwasserbeseitigung, Schulen, Kitas, Kinder und Jugendarbeit betreffen*

*Auch auf unseren Antrag werden nun 47 **Klassenräume mit festinstallierten Lüftungsanlagen** ausgestattet. Dies ist auch in der Zeit der Pandemie für die Gesundheit unsrer Kinder dringend erforderlich, betont Dr. Markus Sondermann.*

Damit Ratingen auch zukunftsfest aufgestellt wird, unterstützen wir insbesondere auch die Investitionen in das Gelände Blauer See mit einem Umweltbildungszentrum.

Gleiches gilt auch für den Bau einer neuen Stadthalle.

„Wir wissen doch wie lange Planungen in Ratingen dauern, deshalb muss die Planung auch aufgrund des Alters und Zustands (Substanzprobleme) der bisherigen Stadthalle jetzt beginnen“.

*„Wollen wir warten bis die Stadthalle aufgrund des maroden Zustands gesperrt werden muss und dann mit den Neuplanungen beginnen“* fragt der Fraktionsvorsitzende.

Endlich wird nun auf Initiative der FDP Fraktion auch die Belebung des **Grünen Sees** vorangetrieben.

### **Klimaschutz und Klimafolgenanpassung**

Diese Themen haben für Ratingen eine wichtige Bedeutung; daher hat der Rat auch haushaltswirksam ein entsprechendes Förderprogramm Solarenergie aufgelegt.

Auch aufgrund der zeitlichen Vorgaben ist nicht auszuschließen, dass auch es Mitnahmeeffekte gegeben hat; das Programm war innerhalb von Wochen vergeben.

Daher ist eine Fortschreibung zu prüfen, bevor Mittel zur Verfügung gestellt werden.

### **Wohnraum**

Eine dringend erforderliche Stabilisierung/Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen geht einher mit steigendem Bedarf an Wohnraum. Wir benötigen daher Wohnraum in allen Segmenten.

Ein Masterplan Wohnen ist dringend erforderlich, in dem u.a. auch Beschleunigung von Bauleitverfahren, Infrastrukturabgaben, Ermittlung von Optionsflächen ermittelt werden.

Dazu haben wir die Gründung einer **Grundstücksentwicklungsgesellschaft** vorgeschlagen. Die damit verbundenen Kosten für die Stadt sind eine Investitionen in die Zukunft. Sie verbinden die Möglichkeit der Steigerung der Einnahmen durch Gewerbesteuer als auch bei den Anteilen aus der Einkommensteuer.

### **Motiviertes Personal in der Stadtverwaltung**

Die Themen Personalentwicklung, Personalbindung Personalgewinnen sind die Grundlage einer effektiven Verwaltung.

Wir begrüßen es daher, dass auch auf FDP-Initiative diese Themen nunmehr mit viel Engagement angegangen werden und auch eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt wird. Dies schafft auch eine Grundlage, um die **Personalrekrutierungsstrategie zu verbessern**.

### **Digitalisierung vorantreiben**

Leider ist das Thema Digitalisierung der Verwaltung auch im Jahr 2021 noch nicht gelöst. „Kleinigkeiten“ wie ein funktionsfähiges Ratinger Informationssystem (ris), Fehlanzeige; eine englischsprachige Homepage: Fehlanzeige

Dazu muss die Politik Anträge stellen, statt dass die Verwaltung dies einfach selbst einmal macht.

Die FDP Fraktion fordert bereits seit Jahren einen Digitaldezernent und einen Masterplan „Digitales Rathaus, Ratingen macht sich auf den Weg zur digitalen Stadt“.

Wir begrüßen daher ausdrücklich, dass der Rat Strategiepapier Ratingen.digital 2025plus beschlossen und im Haushalt die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt werden.

*„Wir bleiben aber dran: „Papier ist geduldig“, jetzt kommt es darauf an, dass die Verwaltung nicht nur ankündigt, sondern Ergebnisse liefert. so Dr. Markus Sondermann;*

Wir sind zuversichtlich, dass der neue Digitaldezernent, dies Thema sofort nach seiner Amtsübernahme anpackt. Geld und Personal stehen bereit.

**Als Fazit** stellt Dr. Markus Sondermann, FDP Fraktionsvorsitzender fest:

*„Es wurden mit diesem Doppelhaushalt einige richtige Entscheidungen für unsere Stadt getroffen. Aber: Es fehlen wichtige Impulse, wie das wichtigste haushaltspolitische Problem der Gewerbesteuererinnahmen angegangen werden soll. Um die Verschuldung (bis 2024 im 3 stelligen Millionenbereich!) nicht weiter steigen zulassen, brauchen wir unternehmerische Visionen; diese fehlen; eine Verwaltung des Status quo beschneidet die Zukunftsfähigkeit von Ratingen.*

*Bei der Digitalisierung der Verwaltung reicht es nicht, Aufgaben outzusourcen; dies ist kein Selbstzweck. Wichtig ist, dass die Herausforderungen an eine digitale Stadt gelöst werden, auch dies ist die Grundlage für den Wohlstand in unserer Stadt.*

*„Dauerhafte Aufwandssteigerung und Standerhöhung sind zu vermeiden, (so der Kämmerer Gentzsch). Messlatte für alle freiwilligen Aufgaben ist daher der Mehrwert für unsere Stadt.*

*Einer Erhöhung der Stellenanzahl durch Schaffen von unnötigen oder unspezifizierten Aufgabenfindung haben wir nicht zugestimmt. Sie belasten den Haushalt über Jahre und damit dauerhaft ohne Kontrolle des Mehrwertes für die Stadt.*

Ratingen 22. Dezember 2021